

## **„Corona“ Freelancer-Barometer: Agil durch unruhiges Fahrwasser – 17 Prozent haben sich in der Krise neu positioniert**

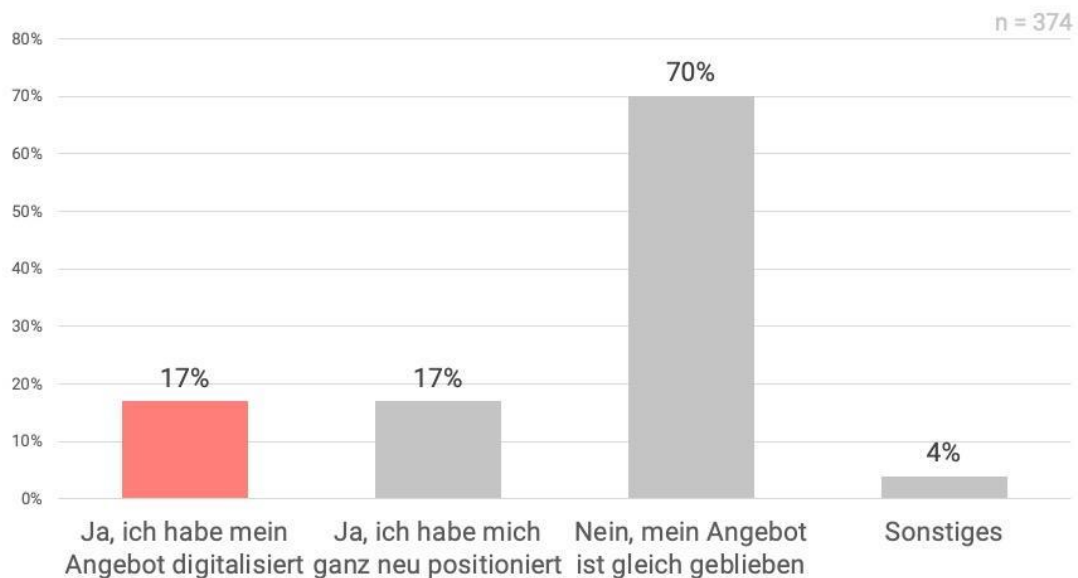
- Leichter Trend zu mehr Anpassung: 17 Prozent der Freelancer bieten neue Services an
- Keine Hilfen für alle: 70 Prozent kommen ohne staatliche Unterstützung klar
- Die aktuellen Umfrageergebnisse des „Corona“ Freelancer-Barometers sowie das Bildmaterial zum Download: [freelancermap.de/blog/corona-studien](https://freelancermap.de/blog/corona-studien)

Nürnberg, den 03.02.2021: Auch wenn die Situation weiter angespannt bleibt, haben sich im Januar mehr Freelancer dazu entschlossen, sich neu zu positionieren. Insgesamt bleibt das [„Corona“ Freelancer-Barometer](#) konstant und die Einschätzung der Gesamtsituation kehrt von einem leichten Hoch im Dezember auf den Wert der Vormonate zurück.

### **Persönliche Netzwerke sind ein Anker in der Krise**

Egal ob bei der Projektakquise, bei der Überwindung von finanziellen Engpässen oder in privaten Fragen: Ein gut funktionierendes Netzwerk kann das entscheidende Rettungsnetz für viele sein, die gerade straucheln. Das spiegelt sich auch in den Ergebnissen der Befragung wider. Besonders wichtig sind für knapp die Hälfte der Freelancer momentan persönliche Netzwerke, wenn es darum geht, neue Aufträge zu akquirieren. Daneben bleiben Projektplattformen weiterhin die zweite elementare Säule der Auftragsbeschaffung.

## Haben Sie Ihr Geschäftsmodell aufgrund der Corona-Krise angepasst?\*



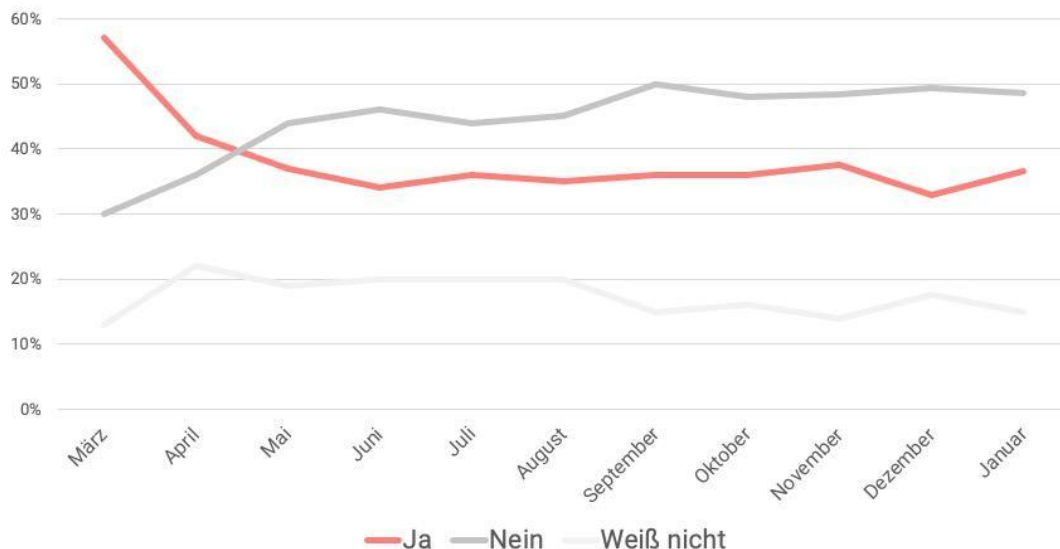
\*Mehrfachauswahl möglich

Fast jeder Dritte hat sein Geschäftsmodell angepasst. Quelle: [freelancermap](https://freelancermap.de)

### **70 Prozent wuppen Krise alleine – Flexibilität ist der entscheidende Vorteil**

Bei den staatlichen Überbrückungshilfen zeichnen sich die größten Veränderungen ab. Im Januar gaben 5 Prozent weniger Freelancer an, die Unterstützung in Anspruch nehmen zu wollen. Ebenso stieg die Anzahl derer, die diesen Schritt auch deswegen nicht gehen, weil sie um ihre fehlende Berechtigung wissen (von 54 auf 60 Prozent). Jenseits staatlicher Unterstützung ist ein flexibles Geschäftsmodell eine bewährte Überlebensstrategie. Zum Glück können Freelancer diese Strategie deutlich besser verfolgen als Unternehmen, die für Entscheidungen und Transformationen mehr Zeit benötigen. So gaben 17 Prozent aller Befragten an, sich komplett neu positioniert zu haben, während weitere 17 Prozent ihr Angebot digitaler aufstellen. Eines ist somit klar: Auch in Zukunft wird Flexibilität ein entscheidender Faktor in sich schnell wandelnden Umgebungen sein.

## Haben Sie aufgrund der Corona-Krise Existenzängste?



### Stürmisch, aber stabil – Existenzängste bleiben auf dem Niveau der Vormonate

Der leichte Rückgang der von Existenzängsten betroffenen Freelancer im Dezember setzte sich leider nicht fort und die persönlichen Zukunftseinschätzungen kehrten zum Niveau der Vormonate zurück. Diese nur leichte Schwankung zeigt jedoch auch, dass die Hälfte aller Freelancer nach vielen Monaten immer noch optimistisch in die Zukunft blicken. 44 Prozent der Befragten gehen sogar davon aus, dass die Nachfrage nach Freelancern nach der Corona-Krise weiter steigen wird.

### Über freelancermap

Als eines der ersten Portale des freien Projektgeschäfts spezialisiert sich [freelancermap](https://freelancermap.de) bereits seit 15 Jahren auf Auftraggeber sowie hochqualifizierte Selbstständige und Freiberufler der IT- und Engineering-Branche. Das Unternehmen vernetzt über die provisionsfreie Projektplattform insgesamt über 200.000 registrierte Nutzer, darunter Freelancer, Selbstständige und Unternehmen. Mehrfach von FOCUS BUSINESS und dem Deutschen Institut für Service Qualität ausgezeichnet, ist freelancermap unter den meistgenutzten Karriereportalen Deutschlands. Mit dem eigens initiierten [Freelancer-Kompass](#) liefert freelancermap jährlich repräsentative Trends und Entwicklungen der Freelancer-Branche. Geschäftsführer des Nürnberger Unternehmens ist Thomas Maas.